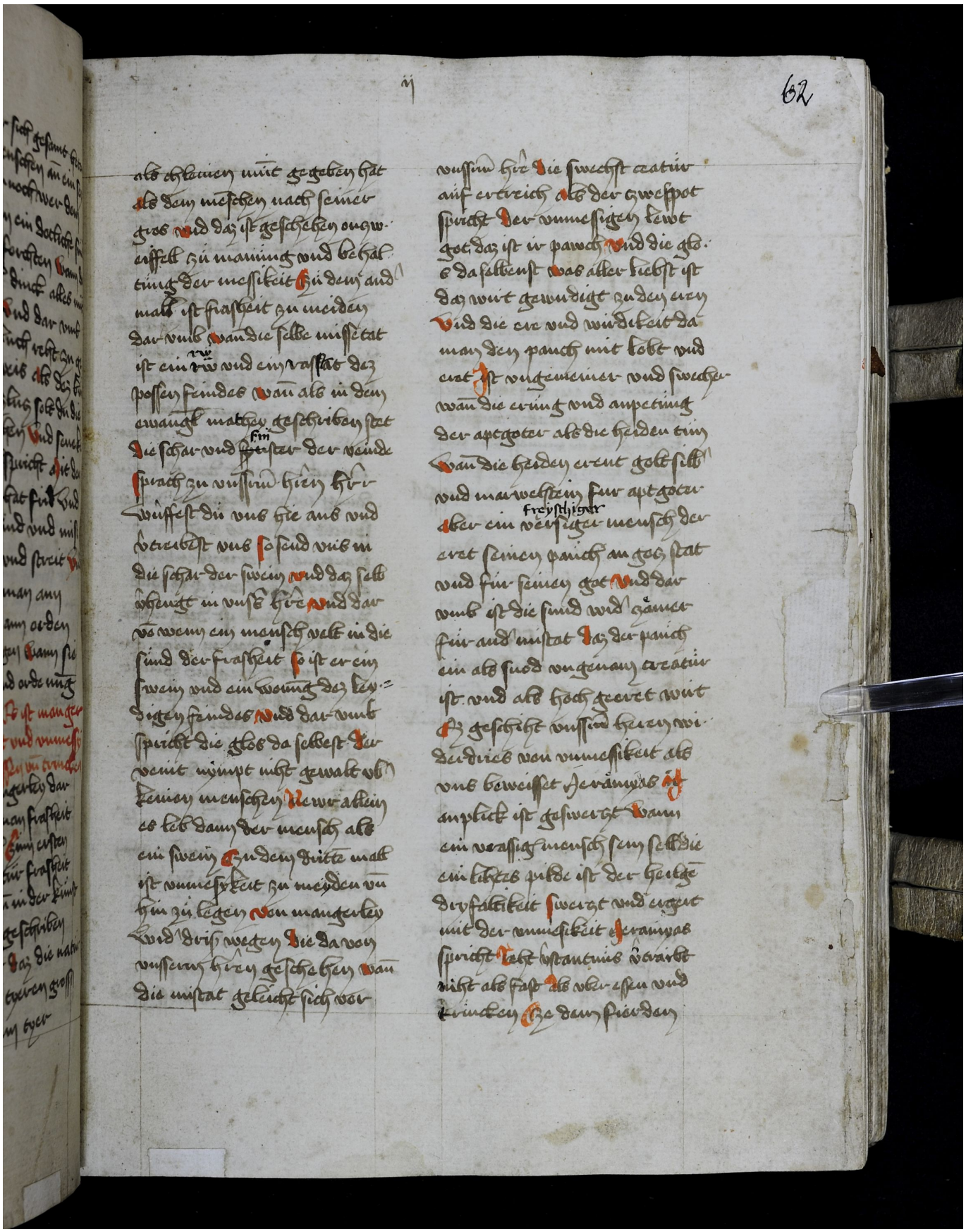
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



als ch[illegible]men mit gegeben hat
als dem menschen nach seiner
gros vnd daz ist geschehen ovgw-
effelt zu maining vnd behal-
tung der messikeit Zu dem and
malt ist fraßheit zu meiden
dar vmb wan die selbe missetat
ist ein trew vnd ein vrasslat daz
posen feindes wan als in dem
ewangel matheus geschriben stat
Die schar vnd fiur der veinde
sprach zu vnserm herrn herr
wilt du vns hie aus vnd
vertreibst vns so send vns in
die schar der swein vnd daz selb
geschach in vnser herrn vnd dar
vb wem ein mensch velt in die
sind der fraßheit so ist er ein
swein vnd ein woning des tey-
digen feindes vnd dar vmb
spricht die glos da selbest Du
veint nimpt nicht gewalt vb
deinen menschen Newr allein
es leb dann der mensch als
ein swein Zu dem dritten malt
ist vnmesikeit zu meiden vn
hin zu legen von mangerley
wid driswegen Die da von
vnserm herrn geschehen wan
die missetat geleicht sich vor
vnsern herrn die swechst creatur
auf erterich als der gewspot
spricht Der vnmessigen lewt
got daz ist ir pauch vnd die glo-
s da selbenst was aller liebst ist
daz wirt gewndigt zu den erzn
vnd die ere vnd wirdikeit da
man den pauch mit lobt vnd
ert ist vngemeiner vnd swecher
wan die erung vnd anpetung
der apgoter als die heiden tun
wan die heiden erent got selb
vnd man welchen fur apt goter
aber ein verfuter mensch der
ert seinen pauch an got stat
vnd fur seinen got vnd dar
vmb ist die sind vnd gamer
fur aus mistat daz der pauch
ein als snod vngenam creatur
ist vnd als hoch geert wirt
daz geschicht vnsern herrn vi
der dies von vnmesikeit als
vns bewesset Heranyas
anpfleck ist gesweret wan
ein verassig mensch sein selb die
ein lebtes pilde ist der heilge
dirfaltikeit swert vnd erzert
mit der vnmesikeit Heranyas
spricht Lect bstantius verarbt
nicht als fast als wer esen vnd
trinken Ze dem fier den